

An die Krone der Schöpfung

Von der Arbeit heimgekommen,
schnell ein erfrischend Bad genommen,
und gegessen, gar nicht viel,
keine Zeit, - heut geht's nach Diel!

Auf der Straße viel Verkehr,
Vorwärtskommen ist sehr schwer.
Überall der Leute viel,
alles strömt zur Firma Diel!

Ziel erreicht - total erschöpft,
schnell den Mantel abgeknöpft,
und dann runter in den Saal,
na, dann wollen wir wieder mal!

Im Saal man schnell begrüßt die Damen,
leider heut zu viele kamen.

Tanzlehrer muß sich beschweren:
viele Damen - wenig Herren.

Sie kamen als der Schöpfung Krone,
und war'n im Rythmus völlig ohne,
d. h. es wurde gegenwärtig,
daß sie eben noch nicht fertig.
Denn zum perfekten Kavalier,
da fehlte es noch dort und hier.
Der letzte Schliff kam dann erst rein,
als sie in Training nahm Dieks Hein.

Die Tanzstunde nimmt ihren Lauf,
und Herr Diel legt Platten auf.
Stets dieselben, 's ist nicht wichtig,
tanzen könn' wir doch nicht richtig.

Wie ein Sputnik nach den Diel'schen Weisen,
sah man die Herren uns umkreisen.
Im Anfang stürzten sie sich drauf,
wie Mutti in den Schlußverkauf!

Bei der Wahl sich schnell beeilen,
und noch mal die Lage peilen.
Welche Dame hat gelacht
und dem Tänzer Mut gemacht?
Und dann geht das Jagen los!
Einer fällt - Tumult ist groß.
Da passiert's, welch großer Schreck,
ein Stärkerer angelt sie ihm weg.

Die Geschlagenen kehren heim ----
und man sieht sie in den Ecken,
müde ihre Glieder strecken.

Der erste Tanz war ein Gewühl,
doch später kam dann das Gefühl.
Das schmerzlich seinen Ausdruck fand,
wenn er auf ihren Füßen stand!
Es stampften und hopsten dann die Herren,
wie kleine, plumpe Teddybären.

Nun aber Schluß mit der Kritik,
sonst krieg ich schließlich keinen mit.

Zu Ende gehn die schönen Stunden,
die manches Freundschaftsband gebunden.
Herrn Diel sei Dank, bei so viel Müh'n,
da müssen ja Erfolge blühen.

Drum heb ich's Glas gefüllt mit Wein,
warum muß der sooo teuer sein??!!!
Ich trink auf Jugend, Tanz und Diel,
und wünsch Euch noch der Freude viel.